



Zug, 15. Oktober 2010, 14:45 Uhr

212 / MEDIENMITTEILUNG

Kanton Zug: Trickdiebe unterwegs - die Zuger Polizei informiert

Auch im Kanton Zug stellt die Zuger Polizei ein vermehrtes Auftreten von Trickdieben fest. Einerseits klagt die Täterschaft bei der Bitte um Wechselgeld. Andererseits wird auf der Strasse versucht wertlosen Goldschmuck gegen Bargeld einzutauschen.

Wertloser Schmuck im Angebot

Auf Autobahnen und Landstraßen führen Trickbetrüger, oft aus Südosteuropa, gutgläubige Verkehrsteilnehmer aufs Glatteis. Sie täuschen auf dem Randstreifen eine Panne vor und behaupten, kein Bargeld für eine Reparatur oder Benzin zu haben. Als Gegenleistung bieten sie den Helfern vermeintlich teure Schmuckstücke an, die sich am Ende als billige Imitate entpuppen. Auf solche Verkaufsgespräche sollte man sich auf keinen Fall einlassen.



Trickbetrüger bitten um Wechselgeld

Auch die Wechselgeldmasche ist wieder aufgetreten. In Cham bat ein ausländischer Mann einen Passanten um Wechselgeld. Zuerst wollte er einen Franken in zwei Fünfinger umtauschen. Bei der Suche im Portemonnaie war er behilflich und wollte dann plötzlich fünf 20-Rappen-Stücke. Nach dem Geldwechsel wollte der hilfreiche Passant einkaufen und stellte fest, dass ihm sein Notengeld abhanden gekommen war.

Die Polizei rät

Hilfsbereitschaft gehört zu unserer Kultur. Sind Sie vorsichtig, wenn Ihnen Personen dabei helfen wollen hilfreich zu sein. Lassen Sie sie nicht zu nahe an sich herankommen. Bei Notfällen auf der Strasse, egal ob Autobahn oder Landstrasse, ist ein gesundes Misstrauen angesagt. Helfen Sie, indem Sie die Hilfe organisieren.

Geraten Sie in eine solche Situation, distanzieren Sie sich, merken Sie sich das Signalement der Personen/der Fahrzeuge und alarmieren Sie über die Notrufnummer 117 die Polizei.

Weitere Auskünfte:

Joe Müller, Präventionsbeauftragter der Zuger Polizei, steht Ihnen während den Bürozeiten zur Verfügung (T 041 728 41 15). Für O-Töne am Radio wählen Sie bitte T 041 728 49 45.